# Auszug der Jahres-Rechnung der Kantonal-Sparkasse vom Jahr 1855

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1856)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

sein. So hatten, wird erzählt, die Waisenknaben Kaninchen, entwendeten zur Einstellung derselben Packkisten und suchten sich nächtlicherweise durch Einbruch in fremde Ställe ihre Pfleglinge zu vermehren. Zu andern Malen brachen sie über den verschlossenen Fischkasten eines Gasthofes, entwendeten Fische, kochten sie beim Heizen ihres Schlafzimmers in Töpfen und verzehrten sie mit gestohlenem Brod über den Abend bei Trunk und Spiel. Ihr Lieblingslied war der Rinaldini. Die Schamlosigkeiten, die sie überdieß in ihren Schlafzimmern trieben, wollen wir nicht weiter erwähnen. In ihren Kleiderschränken fanden sich Tabakspfeifen, Kartenspiele, Liebesbriefe, schlüpfrige Romane. Die Wände im Haus waren vielfach mit Spottliedern auf Lehrer und mit Zoten aller Art überschmiert u. s. w. — Wird nun wohl selten in einer Anstalt der Unfug diesen Grad erreichen, so kommen doch verwandte Dinge immer noch vor, ohne stets gehörig beachtet zu werden. Es wäre dann offenbar viel besser, die Kinder wären bei einzelnen Familien versorgt — Waisenanstalten entsprechen nur dann ihren Zweck, wenn sie unter guter Leitung sind, sonst gereichen sie zum Verderben der Menschheit. Die Anwendung auf Armenhäuser und Strafanstalten liegt sehr nahe.

Sehen wir mehr auf die wirkliche Umbildung, die dem neuen Vorsteher in Thun mit seinen ganz verwildeten Waisenknaben gelang, so finden in derselben Erzieher, Lehrer und Eltern den oft behaupteten Satz von der Unverbesserlichkeit einzelner Menschen durch Thatsachen schlagend widerlegt und werden auf die wichtigsten Mittel zur Erziehung auch der schwachen und verwilderten Jugend hingewiesen, nämlich den wahrhaft christlich-rettenden Sinn und die erzieherische Energie.

---

## Auszug der Jahres-Rechnung der Kantonal-Sparkasse vom Jahr 1855.

Einlagen.

| | | |
|---|---|---|
| Status im Jahr 1854 . . | Fr. 1,411,270. 41 | |
| Vermehrung im Jahr 1855 „ | 105,840. 45 | Fr. 1,517,110. 86 |

und zwar

| | | |
|---|---|---|
| von Nr. 3644 Gläubigern beträgt das Guthaben . . | Fr. 1,484,813. 29 | |
| Reservefond oder Guthaben der Anstalt . . . . | „ 32,297. 57 | |
| **Darlehen.** | | |
| Status im Jahr 1854 . . | Fr. 1,359,790. 29 | |
| Vermehrung im Jahr 1855 | „ 157,320. 57 | Fr. 1,517,110. 86 |

und zwar

| | |
|---|---|
| bei Nr. 1850 Schuldnern angelegt Kap. . . . . | Fr. 1,454,710. 54 |
| bei Nr. 99 Schuldnern an Zinsrückständen . . . | „ 5,700. 22 |
| der Kassa-Saldo am Ende des Jahrs . . . . . | „ 56,700. 10 |

## Kassa-Rechnung.

**Einnahmen.**

| | |
|---|---|
| Von 1038 Einlegern in 1334 Einlagen angelegt | Fr. 183,345. 31 |
| Von 1437 Schuldnern an Kapital . . . . . | „ 90,681. 88 |
| Für eingezahlte Aktiv-Zinse und Passiv-Zinsvergutung . . . . . | „ 67,915. 80 |
| Gebühren und div. Einnahmen . . . . . | „ 1,324. 43 |
| | Fr. 343,267. 42 |

**Ausgaben.**

| | | |
|---|---|---|
| Für an Nr. 160 Schuldner gemachte Darlehn | Fr. 194,051. 6 | |
| Für an Nr. 520 Gläubiger gemachte Kapitalzahlungen . | „ 111,825. 16 | |
| Für bezahlte Passiv-Zinse . . | „ 26,667. 84 | |
| Unkosten . . . . . | „ 5,503. 38 | |
| | Fr. 338,047. 44 | |

Vermehrung des Reservefonds im Jahr 1855 . . . . Fr. 8,010. 86.